Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gänserndorf

NACHRICHTEN

G.V.U.-Nachrichten 4/2017
www.umweltverbaende.at/gaenserndorf

Beiliegend: Abfuhrplan 2018

Diesen G.V.U.-Nachrichten ist der Abfuhrplan für Ihre Gemeinde beigelegt.

Für einige Wohnhausanlagen gelten andere Termine. Bitte beachten Sie den entsprechenden Aushang der Hausverwaltung!

Inhalt

Biotonne im Winter 2

Abfuhrtermine in elektronischer Form 3

Lithium-Batterien und Akkus 4

Keine Lebensmittel im Abfall 6

Hinweise und Bestellformulare 7

Gerade rund um die Weihnachtsfeiertage fällt nicht nur jede Menge Verpackungsmüll an, sondern es werden auch sehr viele Lebensmittel weggeworfen. Auf Seite 6 finden Sie einige Tipps, wie Sie Lebensmittel-Abfälle vermeiden und auch Geld dabei sparen können. Weitere Vorschläge und Restlrezepte finden Sie auf der G.V.U.-Homepage unter www.umweltverbaende.at/gaenserndorf in unserem Adventkalender. Ganzjährig wird das Thema „Lebensmittel im Abfall" in den Schulen des Verbandes als Workshop angeboten. In den Volksschulen wird die Problematik den Schülern in Form einer Geschichte über das Roggenkorn Roger näher gebracht. Im Bild sehen Sie die 4. Klasse der Volksschule Auersthal.

Amtliche Mitteilung • An einen Haushalt

Coole Tipps für die kalten Tage

Die Biotonne benötigt im Winter eine besondere Betreuung

Wie im Sommer benötigt die Biotonne auch im Winter eine besondere Betreuung. Sorgen im Sommer die heißen Temperaturen für lästigen Geruch und Madenbildung, so lassen im Winter die eisigen Temperaturen den feuchten Biomüll in der Tonne gefrieren.

Biomüll bleibt kleben

Dies kann dazu führen, dass sich der Biomüll an die Tonne klebt und nach der Entleerung zumindest ein Teil des Biomülls in der Tonne bleibt.

Einige Tipps, damit die Entleerung des Biomülls auch an kalten Tagen reibungslos funktioniert:

Was darf in die Biotonne?

In der Biotonne entsorgt werden dürfen:
- Obst- und Gemüseabfälle
- Lebensmittelreste (ohne Verpackung)
- Tee- und Kaffeesud
- Laub
- Gras
- kleine Zweige (Durchmesser maximal Daumenbreite, der Tonnendeckel muss geschlossen sein)
- Unkraut usw.

Was darf nicht in die Biotonne?

- Hundekot (Restmüll)
- Taschentücher (Restmüll)
- Servietten (Restmüll)
- Küchenrolle (Restmüll)
- Verpackungen von Lebensmitteln (Entsorgung je nach Material)

- Die Biotonne sollte an einem möglichst geschützten Ort stehen (z. B. in der Garage, neben der Hausmauer oder unterm Dach) und erst am Morgen des Entleerungstages (6 Uhr in der Früh) am Straßenrand bereitgestellt werden.

- Grobes Material wie einen Karton oder eine Schicht zerknülltes Zeitungspapier (kein Hochglanzpapier) in die leere Biotonne geben.

- Auch Schichten von Holzspänen oder Astschnitt eignen sich als Schutz vor dem Einfrieren.

- Ideal sind die Biotonnen-Einstecksäcke für 120- und 240-Liter-Tonnen aus nassfestem Papier oder aus Maisstärke, die Sie beim G.V.U. erhalten (Bestellkarte auf der letzten Seite).

Keine Feuchtigkeit

- Die feuchten Bioabfälle wie z. B. Kaffeefilter oder Teebeutel gut abtropfen lassen, damit so wenig wie möglich Feuchtigkeit in die Biotonne gelangt.

- Um die Feuchtigkeit zu binden, können Bioabfälle aus der Küche auch in Papiertüten, Zeitungspapier (kein Hochglanzpapier) oder Küchenkrepp eingewickelt werden.

- Als Vorsammelhilfe in der Küche eignen sich auch Maisstärke-Sackerl oder 8-Liter-Sackerl aus nassfestem Papier, die Sie ebenfalls beim G.V.U. bestellen können (Bestellkarte auf der letzten Seite).

- Bioabfälle - vor allem nasses Laub - sollten nicht fest in die Biotonne gepresst werden.

Gefrorene Behälter sind schlagempfindlich

Ist der Biomüll aufgrund der frostigen Temperaturen an der Behälterwand angefroren, auf keinen Fall gegen die Wand schlagen, da der Kunststoff bei niedrigen Temperaturen sehr schlagempfindlich und brüchig ist. Ratsamer ist es, den Inhalt mit einem Stock oder Spaten von der Wand zu lösen.

Vor einigen Wochen hatte das G.V.U.-Team ungewöhnlichen Besuch. Eine kleine Herde Schafe suchte an einem verregneten Nachmittag Unterschlupf im Eingangsbereich des Bürogebäudes. Anscheinend interessieren sich auch Schafe für die Abfalltrennung! Nachdem der Schafbesitzer informiert wurde, kamen die Schafe rasch wieder in ihren Stall zurück.

Abfuhrtermine in elektronischer Form

SMS-Erinnerungsservice und Kalender-Einträge für Computer und Handy

Dieser Ausgabe der G.V.U.- Nachrichten liegt der Abfuhrplan Ihrer Gemeinde bei.

Abfuhrpläne auf Homepage

Falls Sie diesen in mehrfacher Ausfertigung benötigen bzw. einen Abfuhrplan einer anderen Gemeinde brauchen, können Sie sich die Abfuhrpläne auch auf der Homepage des G.V.U. Bezirk Gänserndorf unter www.umweltverbaende.at/gaenserndorf als PDF runterladen und ausdrucken.

SMS-Service

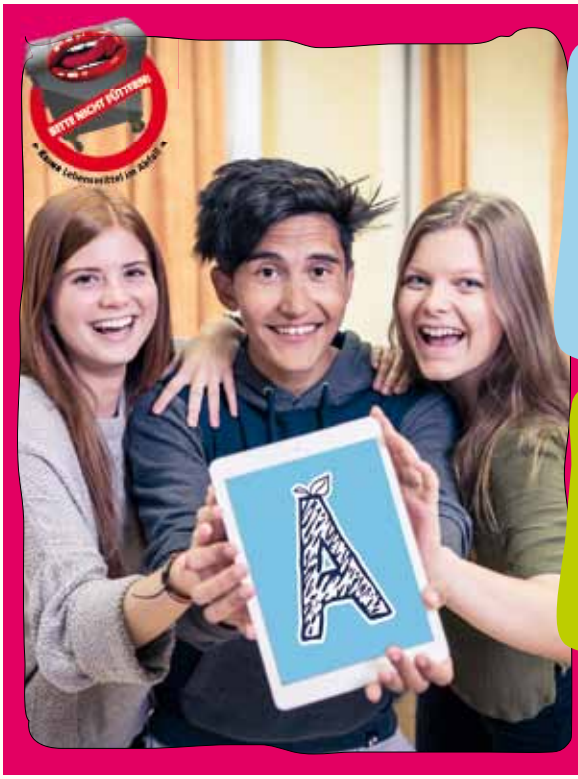
Nach wie vor steht allen Bürgern auch das SMS-Service des G.V.U. zur Verfügung. Nach einer einmaligen Anmeldung auf der G.V.U.- Homepage erhalten Sie einen Tag vor der Abfuhr eine SMS-Erinnerung auf Ihr Handy. Dieses Service wird für die Restmüll-, Altpapier- und Gelber Sack/Gelbe Tonnen-Abfuhr angeboten.

Auf unserer Homepage finden Sie Ihren Abfuhrkalender auch im VCS-Format, um

sämtliche Termine auf den Kalender Ihres Computers oder Ihres Handys einspielen zu können.

Abfuhrtermine im Kalender

So haben Sie die Termine in elektronischer Form und können sie nach Ihrem Belieben verwalten.



Den Wert der Lebensmittel schätzen und nicht verschwenden!

Die Mengen an Lebensmitteln im Abfall haben die vergangenen Jahre zugenommen. Täglich landen 90 Tonnen genießbare Lebensmittel im Restmüll. Umgerechnet entspricht dies einem Wert von ca. € 300.-, die sich jeder Haushalt in NÖ über ein Jahr einsparen könnte. Ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln schont also auch die Geldbörse!

Speziell für Schulen: interaktive Schulstunde zum Thema „Keine Lebensmittel im Abfall"

- für Schüler/innen ab 14 Jahren
- zu flexiblen Zeiten buchbar
- speziell entwickelte Web-APP

Infos und Buchung: www.umweltverbaende.at

die NÖ Umweltverbände

Tipps für den Umgang mit Lithium-Akkus

Starke Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen möglichst vermeiden

Handys, Laptops, Digicams, aber auch mobile Handwerkzeuge wie Akkubohrer oder -schrauber sowie E-Bikes werden immer mehr mit sehr leistungsstarken Lithium-Akkumulatoren gespeist.

Besondere Handhabung

Die Vorteile gegenüber herkömmlichen Batterien liegen vor allem in der höheren Energiedichte und der geringen Selbstentladung, auch bei längerer Lagerung. Mit dem Wechsel der Technologie haben sich aber nicht nur Form und Größe der Batterien verändert, sondern auch die Handhabung bei der Sammlung und Entsorgung.

Während man früher die Nickel-Cadmium-Akkus stets vollständig entoder aufladen musste, ist dies bei Lithium-Akkus nicht mehr nötig, da die modernen Akkus in Kombination mit den Werkzeugen so gebaut sind, dass eine Überladung bzw. Tiefenentladung bei Aufladung und Anwendung vermieden wird.

Allerdings können Lithium-Akkus z.B. auf starke Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen reagieren. Besondere Sorgfalt bei der Lagerung und Sammlung der Akkus ist daher gefragt. Durch sorgfältige Handhabung und richtige Entsorgung lässt sich das Auftreten von unkontrollierten, gefährlichen Reaktionen jedoch weitgehend verhindern.

Lithium-Batterietypen:

- Lithium-Batterien sind durch das aufgedruckte „Li“-Zeichen erkennbar:
- Es gibt eine Vielzahl an Bauarten.
- Bei der Entsorgung ist nicht relevant, ob es sich um aufladbare oder nicht-aufladbare Batterien handelt.
- Lithium-Batterien können ganz kleine Knopfbatterien sein, bis hin zu ganz großen Industriebatterien für E-Fahrzeuge.
- Batterieformate:
  - „Gerätebatterien“: genormte Knopfzellen, AAA, AA, C, D-Rundbatterien, 9V-Block etc.
  - Akkus in stabiler Hülle und/oder bestehend aus stabilen Rundzellen.
  - Akkus in stabiler Hülle aber stehend aus weichen „Pouch“-Zellen.
  - Akkus ohne Hülle bestehend aus weichen Zellen.

Verwendungs-Tipps

• **Verwendung von Original-Ladegeräten und Zubehör:** Die Verwendung von originalen Ladegeräten und Zubehör wird empfohlen, um Überladungen und Kurzschlüsse zu vermeiden. Bitte beachten Sie auf jeden Fall die Informationen in den Bedienungsanleitungen der Hersteller.

• **Überhitzung vermeiden:** Li-Batterien und Akkus bzw. Geräte mit diesen beim Ladevorgang nicht auf brennbaren Unterlagen lagern. Geräte (z.B. Handy, Laptop) nicht längerfristig im Bett bzw. auf Textilien benützen oder laden.

• **Vorsicht vor Beschädigungen:** Eine beschädigte Lithium-Batterie erkennt man zum Beispiel am verformten Metallgehäuse, an Schmelzstellen am Kunststoffgehäuse, am Auslaufen von Flüssigkeit oder an der Erwärmung der Batterie im abgeschalteten Zustand. Selbst kleinste, nicht sichtbare Verletzungen der Akku-Separatoren (von außen nicht ersichtlich) könnten zur Selbstentzündung führen.

• **Keine Berührung mit Metallen:** Lassen Sie die Akkukontakte (außerhalb der Geräte) nicht in Berührung mit metallischen Gegenständen - etwa Münzen oder Schlüsseln - kommen und vermeiden Sie so einen Kurzschluss.

• **Hitze meiden:** Geräte mit Lithium Batterien bzw. Akkus sollten keiner länger andauernden hohen Temperatur ausgesetzt sein. Also Handy z.B. an heißen Sommertagen nicht im Auto liegen lassen.

• **Trocken bleiben:** Lassen Sie Ihr Handy bzw. Ihre Akkus nach Möglichkeit niemals nass werden. Bauteile können korrodieren und zum Sicherheitsrisiko werden (Ausnahme: spezielle wasserfeste und staubdichte Handys).

• **Getrennte Sammlung:** Lithium-Akkus sollten nicht in größeren Mengen zuhause gesammelt/gelagert werden. Eine möglichst geschützte Lagerung z.B. eingewickelt in Kunststofftaschen oder in Originalverpackungen und eine rasche Abgabe im Altstoffsammelzentrum Ihrer Gemeinde wird empfohlen. Bei größeren Akkus, wo blanke Kontakte sichtbar sind, die Pole unbedingt mit Klebeband abkleben.

• **Wenn leicht möglich, den Akku aus dem Gerät entnehmen:** Wenn dies problemlos möglich ist, entnehmen Sie bitte den Akku Ihres Elektrogerätes selbst, bevor Sie das Gerät zu den Altstoffsammelzentrum bringen.

Quelle: Elektroaltgeräte-Koordinierungsstelle

Lithium-Batterien und Akkus können sehr unterschiedliche Größen und Formen haben (li.). Beschädigte Batterien und Akkus sind besonders gefährlich und werden in den Altstoffsammelzentren in speziellen Behältern gesammelt.

Fotos: Elektroaltgeräte-Koordinierungsstelle, Land Salzburg

Entsorgung am Sammelzentrum

Eigene Behälter für die Lithium-Batterien-Sammlung sorgen für Sicherheit

Ausgediente Li-Akkus und Batterien dürfen keinesfalls in den Hausmüll geworfen werden! Die Lithium-Akkus bzw. Elektroaltgeräte mit solchen Akkus oder Batterien können am Altstoffsammelzentrum in Ihrer Gemeinde kostenlos abgegeben werden.

Auch in Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen, können ausgediente Energiespender kostenlos – meist in dafür vorgesehenen, gekennzeichneten Batteriesammelboxen – abgegeben werden. Danach werden sie umweltgerecht entsorgt.

Verschiedene Entsorgungskategorien

Bei der Entsorgung am Altstoffsammelzentrum gibt es künftig verschiedene Kategorien und eigene Behälter für deren Entsorgung:

• Für **große Li-Batterien (schwerer als 500 g)** wird es eine getrennte Sammlung in einem eigenen Behälter geben.

• Ebenfalls getrennt übernommen werden **beschädigte Li-Batterien** (egal welche Größe/Gewicht).

• **Kleine, intakte Li-Batterien (leichter als 500 g)** kommen mit anderen Gerätebatterien in die gemischte Batterien-Sammlung.

In solchen Fässern werden die Lithium-Akkus in den Altstoffsammelzentren gesammelt.

• **Elektrokleingeräte mit Li-Batterien** (z.B. Handy) werden in der Elektrokleingeräte-Sammlung mitgesammelt.

• **Geräte mit integrierten, nicht herausnehmbaren großen (schwerer als 500 g) Li-Batterien** werden ebenfalls separat gesammelt.

Quelle: Elektroaltgeräte-Koordinierungsstelle

Erkennungsmerkmal für beschädigte Batterien

Gerade von beschädigten Li-Batterien geht ein erhöhtes Sicherheitsrisiko aus. Diese müssen daher besonders behandelt und gelagert werden.
Geben Sie bei der Abgabe von beschädigten Li-Batterien am Altstoffsammelzentrum dies immer dem Übernahme-Personal bekannt. Die beschädigten Li-Batterien werden am ASZ in speziellen Behältern gesammelt.
Erkennungsmerkmale sind:
• beschädigtes oder verformtes Gehäuse
• Verfärbung an Metallteilen der Batterie
• Schmelzstellen am Kunststoffgehäuse (Sengspuren)
• Erwärmung der Batterie im abgeschalteten Zustand
• Auslaufen der Batterie

Beschädigte Batterien dürfen nicht aufgeladen werden!

Bewusst einkaufen, genießen, ...

Restlos feiern

Weihnachten ist der kulinarische Höhepunkt des Jahres - meistens gibt es ein großes Familienfest und/oder Freunde werden eingeladen.
Vor den Weihnachtsfeiertagen werden die Lebensmittelabteilungen der Supermärkte regelrecht geplündert. Einige Tage später findet man - oft original verpackt - vieles davon im Müll! Damit von den wertvollen Lebensmitteln nichts weggeworfen werden muss, helfen gute Einkaufsplanung, richtige Lagerung und kreative Resteküche.

Tipps für den Feiertagseinkauf:

Vor dem Einkauf:

- Planung des Festtagsmenüs
- Überprüfung der „Schätze", die sich noch im Vorrats- und Kühlschrank befinden
- Einkaufsmenge planen (Für wie viele Personen wird gekocht?)
- Einkaufszettel schreiben

Beim Einkauf:

- Verbilligte Großpackungen nur dann kaufen, wenn die gesamte Menge auch tatsächlich aufgebraucht werden kann.
- Lebensmittel, die kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums besonders günstig angeboten werden, nur dann kaufen, wenn diese sofort verarbeitet oder verzehrt werden können.
- Obst und Gemüse unverpackt einkaufen - so kann man die Menge selbst bestimmen.

Tipps zur Lagerung:

Der Kühlschrank ist der wichtigste Aufbewahrungsort für frische Lebensmittel. Die Haltbarkeit hängt im Wesentlichen von der Sauberkeit, der richtigen Temperatur und richtigen Kühlzone ab. Im Alltag passiert es oft genug, dass der Einkauf einfach dort in den Kühlschrank geräumt wird, wo gerade Platz ist. Lebensmittel mit kürzerem Ablaufdatum sollten immer griffbereit vorne stehen.

- Käse sowie fertige Speisen oder Geräuchertes kommen abgedeckt in den obersten Bereich des Kühlschranks.
- Im mittleren Bereich des Kühlschranks können Milchprodukte, wie Joghurt, gelagert werden.
- Getränke, sowie Eier und Butter, kommen in die dafür vorgesehenen Fächer im Kühlschrank.
- Leicht verderbliche Lebensmittel wie Fisch, Fleisch und Wurst sind an der kältesten Stelle im Kühlschrank zu lagern: auf der Glasplatte. Dabei sollten sie in geschlossenen Verpackungen aufbewahrt werden, damit es zu keiner Geruchsabgabe kommt.
- Obst, Gemüse und Salate halten sich am längsten im Gemüsefach.

Reste müssen nicht weggeworfen werden!
Denn vieles lässt sich in den meisten Fällen ganz einfach einfrieren und zu einem späteren Zeitpunkt genießen.
Natürlich kann man aus den Resten wieder etwas Leckeres zaubern - hier speziell für die Weihnachtszeit 2 Rezepte:

Restl-Menü

Reste-Strudel

Hendl, Ente oder Gans (Reste)
250 g Gemüse (Reste)
1 Zwiebel
2 Knoblauchzehen
Salz, Pfeffer
Blätterteig, 1 Ei

Zwiebel und Knoblauch in kleine Stücke schneiden und in etwas Öl anrösten. Fleischreste und Gemüse dazugeben und mit Salz und Pfeffer würzen, kurz mitrösten und anschließend etwas auskühlen lassen.

Blätterteig mit Fülle belegen, einrollen, mit Ei bestreichen und bei 200 Grad hellbraun backen.
Mit Blattsalat und Schnittlauchsauce servieren.

Keksrestlkuchen

500 g Keksreste
300 ml Mich (heiß)
100 g Staubzucker
100 g Mehl
4 Eier
1 Pkg. Backpulver

200 g Kuvertüre für die Glasur
Verzieren nach Belieben

Kekse zerbröseln und in eine große Schüssel geben. Dann die Milch erhitzen, über die Kekse gießen und umrühren. Danach die Eier mit dem Staubzucker dick-cremig rühren und die feuchte Keksmasse unterrühren. Jetzt Mehl mit Backpulver vermengen und unterheben. Teig in eine befettete Kuchenform geben und ca. 40 min. backen - ausgekühlt mit Kuvertüre überziehen.

www.kochrezepte.at

Guten Appetit!

Klicken Sie sich rein!
Mehr Infos rund um das Thema Vermeidung von Lebensmittelabfällen auf **www.umweltverbaende.at**

die NÖ Umweltverbände
Wir machen's einfach.

Die Aschentonne hat wieder Saison

Mit der kalten Jahreszeit beginnt wieder die Heizsaison. Für Haushalte, die mit festen Brennstoffen heizen, hat der G.V.U. Bezirk Gänserndorf ein besonderes Service. Da in den Wintermonaten aufgrund des Ascheaufkommens die Restmülltonne oft nicht ausreicht, kann eine eigens dafür vorgesehene Aschentonne bestellt werden. Die 120-Liter-Tonne kostet 37,40 Euro pro Jahr und wird ab Oktober bis März (sechs Entleerungen) gemeinsam mit der Restmülltonne entleert. Die Aschentonne ist nur für die Entsorgung der Asche vorgesehen und darf nicht als Restmülltonne zweckentfremdet werden. Bestellen können Sie die Aschentonne beim G.V.U. unter Tel. 02574/8954.

www.sogutwieNEU.at

Die NÖ Umweltverbände und das Land NÖ leisten gemeinsam einen großen Beitrag zum Thema „ReUse“. Sie bieten durch die Plattform www.sogutwieNEU.at eine einfache und schnelle Möglichkeit, noch gebrauchsfähige Güter zum Verkauf oder Tausch anzubieten.
Vom Wohnzimmersofa über den DVD-Player bis hin zum Kinderspielzeug, auf der Online-Plattform kann alles angeboten werden, das daheim keinen Platz mehr findet, aber noch zu gebrauchen ist. Hauptsache es landet nicht unnötig im Müll!

Bitte ausreichend frankieren

Gemeindeverband für
Aufgaben des Umweltschutzes
im Bezirk Gänserndorf

Harrasser Straße 17
2223 Hohenruppersdorf

Print CO2 kompensiert
Id-Nr. 1768761
www.druckmedien.at

Bitte ausreichend frankieren

Absender: .....
.....
.....
.....

Gemeindeverband für
Aufgaben des Umweltschutzes
im Bezirk Gänserndorf

Harrasser Straße 17
2223 Hohenruppersdorf

Ich beantrage den Austausch meiner 120-Liter-Restmülltonne gegen eine 240-Liter-Tonne.

EDV-Nummer (siehe Berechtigungskarte)

.....

Name

.....

Straße

.....

Gemeinde

.....

Telefon (tagsüber, falls Rückfragen)

.....

Unterschrift Ort, Datum

Falls Sie gegen 10,- Euro Aufpreis pro Jahr auf eine 240-Liter-Restmülltonne umsteigen möchten, bitte nebenstehende Karte ausschneiden, ausfüllen und in den nächsten Postkasten werfen!

Beim Tonnentausch brauchen Sie nicht zuhause zu sein. Stellen Sie nach dem Abschicken der Karte die Tonne vor die Haustür. Sie können diese weiterhin befüllen - eventuell anfallender Restmüll wird von uns umgeleert.

Der Tonnentausch kann bis zu 14 Tage dauern. Lassen Sie die alte Tonne draußen stehen, bis sie gegen eine neue ausgetauscht worden ist!

Die Mitarbeiter des G.V.U. Bezirk Gänserndorf wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2018!

Bestellkarte

Bitte ausschneiden

Ich/Wir bestelle(n) folgende Sammelhilfen:	Einzelpreis inkl. 10 % MWSt.
... Stk. Speiseöl-Sammelküberl NÖLI (3 l)	1,00 Euro
... Rollen Maisstärke-Sackerl (10 l, à 26 Stk.)	3,50 Euro
... Rollen Biotonnen-Maisstärkesäcke (120 l, à 10 Stk.)	9,00 Euro
... Rollen Biotonnen-Maisstärkesäcke (240 l, à 10 Stk.)	13,00 Euro
... Stk. Küchensammelsackerl (8 l, nassfestes Papier)	0,30 Euro
... Stk. Biotonnen-Einstecksäcke aus Papier (120 l)	0,90 Euro
... Stk. Biotonnen-Einstecksäcke aus Papier (240 l)	1,30 Euro
... Stk. Laubsäcke (60 l, Papier)	1,10 Euro
... Stk. Restmüllsäcke (60 l)	5,00 Euro
... Stk. Altpapiersäcke (60 l)	1,45 Euro
... Stk. Windelsäcke (30 l)	1,45 Euro
zuzüglich Zustellgebühr	2,20 Euro

Absender bitte nicht vergessen!

Abfalltelefon
02574 / 8954

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: GVU Bezirk Gänserndorf, Harrasser Straße 17, 2223 Hohenruppersdorf.

Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Bgm. Ludwig Deltl, Geschäftsführer Dr. Herbert Pejcha, Abfallberaterin Dr. Martina Kapfinger

Druck: Riedeldruck, Auersthal

Dezember 2017